

Kreis



Blatt

für den Kreis Ufingen.

Erscheint wöchentlich 8-mal: Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Freilagen „Illustriertes Sonntagsblatt“ und „Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Ufingen.
Schriftleitung: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 Mk. (außerdem 24 Pfennige Bestellgeld.) Im Verlage für den Monat 45 Pfg. — Einrückungsgebühr: Anzeigen 20 Pfg., Reklamen 40 Pfg. die Spaltenzeile.

Nr. 10.

Donnerstag, den 25. Januar 1917.

52. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Anruf

für die deutschen Soldatenheime und Marineheime.

Heer, Marine und Heimat sind in der Schule des Krieges zu einer unauf lösblichen Einheit zusammengeschweißt worden. Während draußen die lebendige Mauer mit Gottes Hilfe und mit Siegesriederkraft dem Ansturm der Feinde trotzt rühren sich daheim Tag und Nacht schaffende Hände, um für alles zu sorgen, was der deutsche Bruder draußen im Felde und auf See braucht. Ein Bindeglied zwischen Heer und Heimat sind die deutschen Soldatenheime und die deutschen Marineheime.

in Ost und West, Nord und Süd.

Von der obersten Heeresleitung ist anerkannt worden, daß die seeligen und körperlichen Wohlfahrten, welche der einzelne Soldat in diesen Heimen genießt, der Schlagkraft der Truppe im ganzen zugute kommt.

Das wertvolle Gut der deutschen Soldatenheime, das der Krieg uns erst in seiner vollen Bedeutung hat erkennen lassen, soll uns während des Krieges, aber auch im Waffenstillstand und im Frieden erhalten bleiben.

Helft überall wo deutsche Soldaten stehen, deutsche Soldatenheime bauen.

Jeder Deutsche aus allen Gauen ob arm, ob reich soll sich dieser Spende beteiligen. Die Sammlung findet am 27. und 28. d. Mts. statt.

Der Ehren-Ausschuß:

Gertrud von Hindenburg, geb. von Sperling.

Frau von Ballow, geb. von Kraft.

Stonir von Madensen, geb. von der Osten.

Margareth Lubendorff.

Freifrau von Wangenheim.

Margarete Michaelis.

Der Vorstand des Zweig-Vereins vom Roten Kreuz als Ausschuß für den Kreis Ufingen.

von Bezold, Rgl. Landrat. Bohris, Delan.

Wellinger, Kreisarzt.

Rochem, Pfarrer-Pfaffenwiesbach.

Kreppel, Lehrer a. D.

Likmann, Bürgermeister-Ufingen.

Dr. A. Borge, Apotheker.

Ott, Bürgermeister-Neuweilnau.

Sauer, Bürgermeister-Oberreifenberg.

Belte, Postagent-Wehrheim.

Bogelsberger, Kaufmann-Ufingen.

Ufingen, den 24. Januar 1917.

Vieh, das von der Kreis-Kommission als Schlachtvieh aufgenommen und vorläufig zurückgestellt worden ist, darf auch im Kreise nur mit meiner vorher eingeholenden Genehmigung als Nutzvieh verkauft werden.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Ufingen, den 24. Januar 1917.

An die Herren Bürgermeister zu Arnoldsbain, Dorfweil, Espa, Finsterthal, Gasselborn, Gundstadt, Wernborn und Wilhelmshof.

Die Erledigung meiner Verfügung vom 21. November 1916, Z. Nr. 2. 13137, betreffend Geistesranke in Privatpflege, wird in Erinnerung gebracht und binnen 2 Tagen bestimmt erwartet.

Der Königliche Landrat.

v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister zu Anspach, Brombach, Cleeberg, Gransberg, Gichbach, Espa, Finsterthal, Gaintichen, Gasselbach, Hausen, Michelbach, Niederreifenberg, Pfaffenwiesbach, Schmitten, Steinfischbach, Treisberg und Brandobersdorf.

Die Erledigung meiner Verfügung vom 28. v. Mts, Nr. 14279, Kreisblatt Nr. 1 von 1917, die Einreichung der Viehbestandsverzeichnisse betreffend, wird in Erinnerung gebracht und binnen 3 Tagen bestimmt erwartet.

Ufingen, 23. Januar 1917.

Der Königliche Landrat.

v. Bezold.

Bekanntmachung

betreffend die Gewinnung von Fichtensamen.

Die Herren Oberförster sind von der Königlichen Regierung angewiesen worden, sämtliche geeigneten Fichtenschläge des Staatswaldes, in denen der Hieb beendet ist, für das unentgeltliche Sammeln von Fichtenzapfen zu öffnen und auf die waldbesitzenden Gemeinden in demselben Sinne einzuwirken. Weiter sind die Herrn Oberförster beauftragt, Sammelstellen für gereinigten Fichtensamen zu errichten und den abgelieferten Samen gegen Zahlung zu übernehmen.

Die Zapfen können den Waldbearbeitern und Waldbearbeiterfamilien unentgeltlich abgegeben werden. Bei der vorgeschrittenen Jahreszeit werden die Zapfen in der gewöhnlichen Stubenwärme leicht aufspringen, so daß der Samen von den Zapfensammlern selbst gewonnen werden kann. Zur Entfernung der den Samenkörnern anhaftenden Samenflügel genügt ein leichtes Durchdrehen auf der Scheunentenne. Auf diese Weise werden die Waldbearbeiter und Waldbearbeiterfamilien in der Lage sein, gereinigten Fichtensamen selbst zu liefern.

Ufingen, den 21. Januar 1917.

Der Königliche Landrat.

Nr. 2. 618.

v. Bezold.

Ufingen, den 22. Januar 1917.

Der Landmann Heinrich Beller zu Reichenbach ist zum Nachwächter dieser Gemeinde ernannt und heute von mir verpflichtet worden.

Der Königliche Landrat.

v. Bezold.

Versammlung im 10. landw. Bezirksverein.

Am Sonntag, den 28. Januar d. Js., nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr, findet im Gasthaus „Zur Sonne“ in Ufingen eine Versammlung statt mit folgender Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Garten- und Gemüse-

baulehrers Lange zu Frankfurt a. M. über Gemüse- und Kartoffelbau.

2. Mitteilungen der Frau A. Nicolai zu Ufingen über ihre Erfahrungen in dem vom 8.—12. Januar 1917 in Berlin abgehaltenen 3. Kriegeslehrgang für Frauen und Töchter vom Lande.

3. Verschiedenes. Mitteilungen und Anträge von Vereinsmitgliedern.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung werden alle Vereinsmitglieder und Freunde der Landwirtschaft mit ihren Frauen und Töchtern zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

Ufingen, den 23. Januar 1917.

Der stellvertretende Vorsitzende
des 10. landw. Bezirksvereins.
Schlichte.

Berlin, den 30. 12. 1916.

Beit. Gewährung einer Abfindungssumme an Kriegserwitwen im Falle ihrer Wieder-
verheiratung.

Witwen, denen aus Anlaß des gegenwärtigen Krieges auf Grund des Militär-Hinterbliebenen-Gesetzes 07 Kriegserwitwengeld gewährt worden ist, kann im Falle ihrer Wieder-
verheiratung eine einmalige Abfindungssumme bis zur Höhe von $\frac{5}{6}$ des dreifachen Betrages der Kriegsversorgung (§ 20 b des Mil.-Hint.-Ges. 07)

bis zu 1000 Mk. für die Witwe eines Gemeinen, bis zu 1250 Mk. für die Witwe eines Sergeanten,

Unteroffiziers usw., bis zu 1500 Mk. für die Witwe eines Feldwebels, Vizelfeldwebels usw.,

bis zu 3000 Mk. für die Witwe eines Hauptmanns, Oberleutnants, Leutnants oder Feldwebellieutenants,

bis zu 4000 Mk. für die Witwe eines Stabs-offiziers,

bis zu 5000 Mk. für die Witwe eines Generals oder eines Offiziers in Generalstellung

gewährt werden.

Voraussetzung für die Bewilligung ist das Vorhandensein eines Bedürfnisses.

In der Regel sollen nur solche Witwen berücksichtigt werden, die das 55. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Die Bewilligung erfolgt auf Antrag; sie kann in besonders gearteten Fällen ausnahmsweise auch für die rückliegende Zeit erfolgen.

Die Abfindungssumme gilt als Vorschuß für den Fall, daß später eine gesetzliche Regelung der Angelegenheit mit rückwirkender Kraft eintreten sollte. Sie wird nur gewährt, wenn für eine nützliche Verwendung des Geldes Gewähr besteht. Die Entscheidung hierüber liegt bei der obersten Militär-Verwaltungsbehörde. Der einer Witwe gemäß § 11 Abs. 1 Satz 2 des Kapitalabfindungs-gesetzes vom 3. 7. 1916 bereits belassene dreifache Betrag des kapitalisierten Versorgungsteils ist auf die obengenannte Abfindungssumme anzurechnen. Gesuche sind an die örtlichen Fürsorgestellen für Kriegshinterbliebene oder an die Ortspolizeibehörde zu richten. Die Auszahlung der Abfindungssumme erfolgt durch die Kassenbehörde an die Witwe nach Wieder-
verheiratung gegen Vorlage der standesamt-

lichen Heiratsurkunde. Die Heiratsurkunde ist dem Zahlungserheber von der Kassenbehörde als Beleg beizufügen.

Kriegsministerium.

Ufingen, den 19. Januar 1917.

Formulare zur Stellung von Anträgen sind hier anzufordern.

Der Königliche Landrat.

Nr. 500. v. Bezold.
An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Ausführungsanweisung

zur

Verordnung des Bundesrats über den Verkehr mit Schubsohlen, Sohlenschonern, Sohlenbewehrungen und Ledererschnitten vom 4. Januar 1917 (R.G.B. S. 7.)

Auf Grund des § 6 der vorbezeichneten Bundesratsverordnung wird folgendes bestimmt:

Für die Schließung von Betrieben, deren Unternehmer oder Leiter sich in der Befolgung der Pflichten unzuverlässig zeigen, die ihnen durch die nach § 1 Abs. 1 der Verordnung erlassenen Bestimmungen des Herrn Reichsanwalters auferlegt sind, ist zuständig:

in Städten über 10000 Einwohner die Ortspolizeibehörde, im Landespoliciebezirk Berlin der Polizeipräsident zu Berlin, im übrigen der Landrat und in den Hohen-zollernschen Landen der Oberamtmann.

Höhere Verwaltungsbehörde: im Sinne der Verordnung ist der Regierungspräsident, für Berlin der Oberpräsident. Die Beschwerde (§ 4 Abs. 2) ist innerhalb einer Woche vom Tage der Eröffnung des Bescheides bei der höheren Verwaltungsbehörde anzubringen.

Derlich zuständig ist die Verwaltungsbehörde, in deren Bezirk der Betrieb seinen Sitz hat.

Berlin, den 8. Januar 1917.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

J. A.: Lufensky.

Der Minister des Innern.

J. A.: v. Jarosky.

Auf Grund der §§ 2 und 5 der Anordnung der Reichsstelle für Speisefette über die Zulassung von Wasserstoffsuperoxid zur Frischhaltung von Magermilch vom 21. Dezember 1916 wird zu deren Ausführung Folgendes bestimmt:

Für die Erteilung der Ermächtigung nach § 2 und für die Durchführung der Überwachungsmaßnahme nach § 5 der Anordnung sind die Kommunalverbände zuständig.

Berlin, den 21. Dezember 1917.

Preussische Landesfettstelle.

von Graevenitz.

Im Verfolg des § 8 Abs. 2 der Bekanntmachung über Saatgut von Buchweizen und Hirse, Hülsenfrüchten, Wicken und Lupinen vom 6. Januar 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 14) wird bestimmt:

Beim Verlaufe von Saatgut von Lupinen und Wicken durch den Erzeuger dürfen folgende Preise nicht überschritten werden:

bei Lupinen 80 Mark für den Doppelzentner

bei Wicken 100 Mark für den Doppelzentner

Berlin, den 16. Januar 1916.

Der Präsident des Kriegsernährungsamts

von Balodi.

Holzabfuhr.

In Abänderung meines Runderlasses vom 8. November 1916 — III 7830, IA IIIe 19059 — allgemeine Verfügung Nr. III 79/16 — ersuche ich die Landwirtschaftskammer, bei der künftigen Verteilung der ihr von mir überwiesenen und zur Verwendung bei der Holzabfuhr geeigneten Militär- und anderen Pferde unter sonst gleichen Voraussetzungen solche in der Nähe des Waldes wirtschaftende Landwirte vorzugsweise zu berücksichtigen, die durch Bescheinigung des zuständigen Landrates oder eines königlichen Oberförsters nachweisen, daß in ihrer Gegend dringender Bedarf an Gespannen für die Holzabfuhr vorliegt, und zugleich der Landwirtschaftskammer gegenüber die Verpflichtung eingehen, mit den erhaltenen Pferden sich wenigstens bis zur Verfallzeit nach Kräften an der Holzabfuhr zu beteiligen.

Die Namen dieser so verpflichteten Landwirte und die Zahl der ihnen überwiesenen Pferde sind alsbald dem zuständigen Landrat mitzuteilen und

von diesem im Kreisblatt unter Mitteilung der von den Empfängern übernommenen Verpflichtung öffentlich bekannt zu machen.

Berlin, den 8. Januar 1917.

Ministerium für Landwirtschaft,

Domänen und Forsten.

Freiherr von Schorlemer.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 23. Jan. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nordöstlich von Armentieres drangen Erkundungsabteilungen bayerischer Regimenter in die feindlichen Gräben und führten mit einigen Gefangenen und Maschinengewehren zurück.

Gegen unsere Stellungen nordwestlich Fromelles vorgehende englische Truppen wurden abgewiesen.

Zur übrigen behinberte nur zeitweise nachlassender Dunst die Artillerie- und Fliegertätigkeit.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Längs der Düna und nordwestlich von Ludvigsdorf vorübergehend das Artilleriefeuer.

Westlich von Dünaburg vertrieb unsere Grabenbesatzung eine russische Streifabteilung, die im Morgengrauen in die vorderste Linie eingedrungen war.

Heeresfront des Generaloberst Erzherzog Josef.

An einigen Stellen der Waldkarpaten und des Grenzgebirges zur Moldau kam es bei stichtigem Frostwetter zu regeren Artilleriekämpfen.

Bei Vorkampfbefechten nahmen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen dem Gegner zwischen Slanic- und Putna-Tal hundert Gefangene ab und schlugen südlich des Casinu-Tales härtere feindliche Vorstöße zurück.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Am unteren Putna-Lauf hatten Vorpostengefechte ein für uns günstiges Ergebnis.

In der Dobrußa überschritten bulgarische Truppen bei Tulcea den südlichen Mündungsarm der Donau und hielten sein Nordufer gegen russischen Angriff.

Mazedonische Front.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludenborff.

WTB Berlin, 23. Jan. (Amtlich.) Bei einer Unternehmung von Teilen unserer Torpedoboot-Streitkräfte kam es am 23. früh in den Hoosden zu einem Zusammenstoß mit englischen leichten Streitkräften. Hierbei wurde ein feindlicher Zerstörer während des Kampfes vernichtet, ein zweiter wurde nach dem Gefecht von unseren Flugzeugen in sinkendem Zustande beobachtet. Von unseren Torpedobooten ist eines durch erlittene Havarie in Seenot geraten und hat nach eingegangenen Meldungen den holländischen Hafen Ymuiden angelaufen. Unsere übrigen Boote sind vollständig mit geringen Verlusten zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

— Basel, 23. Jan. (Priv.-Tel. d. Frl. Jig., ff.) Die Schweizer Zeitungen melden aus Washington vom 22.: Wilson hat an den Senat eine Botschaft gerichtet, in der er von Bemühungen um einen Frieden nach einem neuen Plan in den nächsten Tagen spricht. Weiter erklärte er darin die Bereitschaft der Union, daß sie einer Liga für den Frieden mit ihrer ganzen Macht und Autorität beitreten wolle und daß die Union in den kommenden Verhandlungen eine Stimme haben werde für die Festsetzung der Bedingungen für den Frieden und auch für einen dauerhaften Frieden.

Lokale und provinzielle Nachrichten.

* Ufingen, 24. Jan. Auf Grund des § 9 der Verordnung des Kreisaußschusses über Fetzregelung vom 1. November 1916 wurden am 12. Januar ds. Js. in Bühlens 8 1/2 Pfund, am 19. Januar in einem von Ufingen nach Bad

Homburg abgehenden Zuge 11 1/4 Pfund B beschlagnahmt und der Kreisfettstelle in Ufingen überwiesen. Ferner wurden in Wehrheim aus Frankfurt stammenden Herrn etwa 24 Pfund Schinken und geräucherter Speck abgenommen, die er entgegen der Verordnung über die Fettregelung aus dem Kreise Ufingen ausführen wollte.

* Ufingen, 24. Jan. Im Anzeigenteil vorliegenden Kreisblatt-Nummer ist eine Bekanntmachung der Kriegsamtsstelle in Frankfurt am Main abgedruckt, die die Aufforderung zur freiwilligen Teilnahme für die vaterländische Dienstpflicht betrifft. Dieser Aufforderung werden Hilfsdienstpflichtige in Verwendung bei Militärbehörden und Zivilbeschäftigungen im besetzten Gebiet für verschiedene Beschäftigungsarten gesucht. Es sei auch hier das vaterländische Interesse an diesem Hilfsdienst angelegentlichst aufmerksam gemacht.

* Tapfere deutsche Turner. 1000 Ritter des Eisernen Kreuzes 1. Klasse nach den neuesten Berichten die Deutsche Turnerschaft. In den beiden letzten Monaten war allein über 250 damit ausgezeichnet. Das Eisener Kreuz 2. Klasse tragen zurzeit schon über 50 Turner.

— Oberems, 20. Januar. Förster R. von hier hatte vorgestern Nachmittag das Jagdrevier auf dem Anstand in der Nachbargemeinde Oberems drei Hirsche, nämlich 2 Alttiere und 1 Kalb, erlegen.

— Bad Homburg v. d. G., 22. Jan. Ein Kontingent von 30000 Zentner Hafer, der hier neu gegründeten Kriegsgesellschaft zugewendet, die Konservenfabrik W. Spies u. Co. und die Aktienbrauerei, vormals A. Messerschmitt übernehmend, die Arbeitsleistung gemeinsam unter Leitung der beiden Direktoren Herrn D. Boll u. Jung. Die Fabrikeinrichtungen werden spezialisiert der Schokoladenfabrik und der Mälzerei vorgenommen. Es wird dieses für unsere Vaterstadt ein Aufschwung in der Nahrungsmittelindustrie bedeuten.

— Weilburg, 22. Jan. Die Nachricht, daß die Leiche des 1905 auf Schloß Hohenburg verstorbenen und dort beigesetzten Großherzogs von Luxemburg, Herzog von Nassau, binnen 14 Tagen nach Weilburg überführt, wo der Großherzog der Seite seiner Gemahlin in der Fürstengruft beigesetzt würde, soll falsch sein. Nach Mitteilung aus maßgebender Quelle soll es der ausdrückliche Wunsch des verstorbenen gewesen sein, im Hof des Schlosses Hohenburg zu ruhen.

— Frankfurt a. M., 24. Januar. „Frl. Jig.“ meldet: Im Schwanheimer Jagdrevier überraschte der Förster Steinmüller aus Nieder drei Wilderer. Als diese auf seinen Aufruf stehen blieben, gab der Förster Feuer. Einer der Wilderer, Heinrich Christian aus Kelsierbach, fiel sofort tot; seine beiden Genossen erlitten nur leichte Verletzungen. In jener Gegend hat sich schon vor einiger Zeit ein Zusammenstoß zwischen Förster und Wilderern ereignet.

— Frauenstein, 22. Jan. In der letzten Nacht wurden hier dem Milchhändler Karl D. drei vier Schweine im Gewicht von je 80 bis 100 Pfund gestohlen. Die Diebe hatten vorher einen Rodelschlitten und in einem zweiten Schlitten eine Art sich verschafft; mit der Art hatte die Tiere geladet und so fortgeschleppt.

Bermischte Nachrichten.

WTB Berlin, 22. Jan. In der Sitzung des Beirats beim Kriegsernährungsamt vom 20. und 21. Januar betonte der Präsident des Kriegsernährungsamtes, daß grundsätzliche Änderungen des Systems im neuen Wirtschaftsjahr nicht eintreten sollen. Auch wenn vor Beginn desselben Frieden geschlossen werden sollte, werde für die kommende schwierige Übergangszeit keine Änderungen eintreten können. Die Versorgungsschwierigkeiten dieses Jahres hätten ihren Grund in der schlechten Kartoffelernte. Auch die Transportverhältnisse wirken sehr ungünstig ein. Die Schätzungen der Getreideernte gehen soweit auseinander, daß am 15. Februar 1917 eine neue Bestandsaufnahme nötig werde. Die Kartoffelvorräte würden sich genau erst feststellen lassen, wenn die Winter geerntet seien und das Saatgut ausgelesen sei.

nd B... der günstigen Körnerernte ständen wir infolge
in U... Kartoffeln mit den gesamten verfügbaren
e im... an Getreide und Kartoffeln schlechter
24... im Vorjahre. Der Ausgleich sei nur durch
hagena... sorgfältige und gerechtere Verteilung der
die... Abgaben Gesamtmenge und durch Einschränkung
hren... Gesamtverbrauchs zu erreichen. Die Spar-
eigen... muß schon jetzt eingeleitet werden, damit
ne... zum Schluß des Wirtschaftsjahres auch für den
furt... künftigen Fall genügend Mittel zur Verfügung
r. Neben. Die in Rumänien vorgefundenen Borräte
triff... recht erheblich. Schwierigkeiten bereite jedoch
flücht... Transportfrage. Die Mittel, die uns bis zum
Zivil... des Erntejahres zur Verfügung ständen,
hiebene... knapp, und es bedürfe einer straffen Orga-
ch hien... bei Erfassung und Verteilung des Bor-
Hilfs... den. Die Errichtung des Kriegsamtes sei
Fort... auch für die Volksernährung zu be-
gen, da es dadurch gelingen werde, alle von
r. Mil... abhängigen Faktoren zur Betriebs-
Klasse... haltung zusammenzufassen und die Interessen
he... heimischen Wirtschaft und der Erfordernisse
en... Front gegeneinander abzuwägen. Trotz der
Das... Verhältnisse könnten wir die feste Zuver-
er 50... haben, daß wir unbedingt durchhalten werden,
ster... in die Bevölkerung — Erzeuger wie Verbraucher
dem... der Zeit Rechnung trägt. Die
Jagd... schämte Antwort unserer Feinde auf unser
de... Lebensangebot erklärt sich durch ihre Hoffnung,
R... wir in diesem Frühjahr oder Sommer wirt-
stlich... zusammenbrechen würden.

22. — Köln, 22. Jan. Gestern hat sich im
fer... Gebirge beim Rodeln eine Anzahl Unglücks-
ugen... zugezogen. Ein Schüler aus Godesberg
und... getötet, zwei weitere Personen erlitten schwere
über... eine Anzahl anderer Robler leichtere Ver-
ritung... ungen.

— Lauterbach (Oberh.), 22. Jan. Beim
fahren... von Baumstämmen aus dem Walde
rde... der Bürgermeister Ritz von Bernshausen
ein... seinem Fuhrwerk überfahren und getötet.

— Aus Schlesien. Ein zeitgemäßes Ge-
Hohen... hat der Vorkuhverein der mittelschleischen
gogs... Stadt Baldenburg der dortigen Stadtverwaltung
in... Gestalt von vier Milchkühen gemacht, welche in
erzog... Stallungen und auf Rechnung der Baldenburger
ärzten... Genossenschaftsbrauerei untergebracht sind. Die
Mitte... den Tieren erzielen 42 bis 45 Liter Vollmilch
abdrück... die Stadtverwaltung nach der Bestimmung
im... Geschenkgeber an 120 schwächliche Schulkinder,
tche... Tag für Tag je ein Drittel Liter heißer
sch... zum Frühstück erhalten und nach sechs- bis
zwö... Milchkur von 120 anderen Kindern
gelöst... werden.

— Welches Tier hat die feinste Nase?
Ein... Mai vorigen Jahres fand nach der „Deutschen
iger... zeitung“ ein Förster einen Frischling und
um... ihn in Pflege. Nach zwei Tagen folgte das
Ab... weintind auf Schritt und Tritt der Försters-
zu... bald auch dem Förster. Die Fährte des
Försters... nimmt das jetzt 140 Pfund schwere Tier
und... hält sie sicherer als ein Hund. Auch
ann... der Herr mit dem Fahrrad fortfährt und
Fr... zu früh aus seiner Haft befreit wird,
ist... er den Mann in einer halben Stunde freudig
anz... end ein. Wenn der Frischling unterwegs
mal... besonders eifrig nach Fraß brach, so gelang
nie... ihn durch Einschlagen einer anderen Richtung
zuf... führen. Sein Spürsinn übertrifft demnach
n... des Hundes.

— Neues von den Niagara-Fällen.
Die... berühmten großen Fälle des Niagara bilden
kann... schon seit Jahren den Gegenstand wissen-
haft... licher Forschungen, die durchaus nicht leicht
sind... Und doch ist man zu Ergebnissen gekommen,
die... so recht zeigen, wie die Herren Gelehrten zu
Ar... beiten verstehen. Man hat jetzt genau festgestellt,
des... man bisher nur vermutete, daß die Höhe der
Fälle... immer mehr abnimmt, und daß damit zu-
sam... sammenhängend die Wassermassen am Fuße des
Falles... zurückweichen. Auch die Tiefe des Wassers
sch... man genau gemessen und mit 60 Meter unter
r... sogenannten Gürgel festgestellt, während man
bis... bisher auf nur 33 Meter angenommen hatte.
Der... meisten Schwierigkeiten bietet die Frage nach
dem... Alter der Fälle, die auch jetzt noch nicht als
löst... zu betrachten ist. Die Berechnungen bewegen
sich... zwischen 14700 und 41000 Jahren, so daß man
für... das ungefähre Alter das Mittel davon, also

26 000 Jahre festsetzte, bis man zu sicheren Er-
gebnissen gelangt sein wird. Sehr genau sind aber
die Angaben über das Zurücktreten der Fälle.
Früher hatte man dasselbe auf 1,4 Meter berechnet
die... letzten Untersuchungen ergaben nur 1,3 Meter
jährlich.

Letzte Nachrichten.

WTB Großes Hauptquartier, 24. Januar.
(Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei fast durchweg klarem Frostwetter blieb in
den meisten Front-Abchnitten die Kampftätigkeit
in mäßigen Grenzen.

Die Flieger nutzten die günstigen Beobachtungs-
verhältnisse für ihre vielseitigen Aufgaben aus. Die
Gegner kämpften in zahlreichen Zusätkämpfen und
durch unser Abwehrfeuer 6 Flugzeuge ein.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold
von Bayern.

Beiderseits der Na und südlich von Riga haben
sich für uns günstig verlaufende Kämpfe entwickelt.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

Bei strenger Kälte nur stellenweise lebhaftes
Artilleriefeuer und Vorfeldgefechte.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls
von Radens.

Das Nordufer des St. Georgsarms nördlich
von Tulca ist wieder aufgegeben worden.

Razdonische Front.

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludenborff.

Anzeigen.

Die

Herstellung

VON

Trauer-
Drucksachen

jeder Art

besorgt schnellstens

R. Wagner's Buchdruckerei.
Telefon 21.

Preise für Herrn-Bedienung

Rasierer	Mt. 0.20
Haarschneiden	" 0.50
Barthschneiden	" 0.30
Kopfwaschen	" 0.30

Preis-Ermässigung
bei Karten zu 10 Nummern.

Karl Kesselschläger,
Bad Homburg — Louisenstr. 87.

Turngemeinde Usingen.



Die Turnstunden finden
Freitags,
abends punkt 8¹/₂ Uhr beginnend,
statt. Die Mitglieder werden um
regen Besuch ersucht.
Der Vorstand.

Geschichte der Stadt Usingen

— gebunden 80 Pfg. —
erhältlich in sämtlichen hiesigen Buchhand-
lungen und in
R. Wagners Buchdruckerei.

Oberheizer Jenne
der letzte Mann
der „Wiesbaden“

★

Helden erzählung
vom Verfasser des
„U202“

★

erscheint jetzt in der

Gartenlaube

★

Eigene
Haus-Schneiderei
erspart
Stoff und Geld.

Deshalb sollte kein junges
Mädchen, welches Begabung
zum Schneider besitzt, ver-
säumen, meinen 6-wöchent-
lichen

Unterricht zur Erlernung
der Damenschneiderei
zu besuchen. — Ich erteile
jederzeit nähere Auskunft.

Elise Kötter
Damenschneiderei.

Wagenverkauf.

Elegante Landauer, Mylords, Halbverdeck
mit abnehmbarem Bod., Breaks, Jagdwagen,
sowie Geschäftswagen aller Art, mit Federn
zirka 40 Stück, preiswürdig zu verkaufen.
Fr. Grauer, Wagenbauer, Butzbach.

Alle Sorten

Därme u. Blasen

empfehl

Herm. Netz, Darmhandlung,
Bad Homburg. Höbstraße 2.
Fernsprecher 428.

Zur Erhöhung des Ertrages der Oelsaatenernte

stellt der Kriegsausschuß für Öle und Fette, Berlin, denjenigen Landwirten, welche zum mindesten 1 ha Raps oder Rübsen angebaut haben, für jeden angebauten ha 100 kg. schwefelsaures Ammoniak zur Düngung bei sofortiger Anmeldung zur Verfügung. — Der Nachweis für die Anbaufläche muß durch eine Bescheinigung des Ortsvorstehers geführt werden.

Antragsformular und Lieferungsbedingungen sind durch die unterzeichneten Kommissäre erhältlich.

Landwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse,
Filiale Frankfurt a. M.

Zentral Ein- und Verkaufsgenossenschaft
Wiesbaden.

Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Die Anmeldefrist zur Entrichtung des Waren-
umsatzsteuern läuft mit Ende ds. Mts. ab.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß jeder Gewerbetreibende u. Landwirt, welcher im verfloßenen Kalenderjahre einen Umsatz (nicht Einkommen wie vielfach angenommen worden ist) von mehr als 3000 M. zu verzeichnen hat, dies mittelst Anmeldeformulare bei der Stadtkasse, auch ohne vorherige Aufforderung anzumelden hat. Die Formulare werden auf der Stadtkasse bereit gehalten.

Die Anmeldung ist auf der Stadtkasse persönlich abzugeben. Gleichzeitig ist auch die Steuer, welche 1 v. Tausend beträgt, einzuzahlen. Es widerspricht den Vorschriften, wenn, wie bereits schon geschehen, die Anmeldung einfach der Steuerstelle in einem Briefumschlag übersandt wird. In solchen Fällen wird die Anmeldung den Steuerpflichtigen wieder zurückgesandt werden. Ferner hat der Herr Finanzminister gestattet, daß solche Gewerbetreibende usw., die einen Jahresumsatz von nicht mehr als 200 000 M. zweifelsohne zu verzeichnen haben, mit Rücksicht auf die umfangreichen Arbeiten, in der Anmeldung unter 4a oder 4b statt genauer Angabe des Umsatzes während des Kalenderjahres 1916 angeben können: „Der Gesamtbetrag beläuft sich auf nicht mehr als 200 000 M.“

Usingen, den 22. Januar 1917.
Der Magistrat.
Lißmann.

Die Haushaltungen werden ersucht, sich in einem hiesigen Kolonialwarengeschäft in die aufliegende Kundenliste einzutragen, da ab 1. Februar von den Geschäften nur noch an die Lebensmittel verabreicht werden dürfen.

Den Haushaltungen wird das Recht eingeräumt allmonatlich mit den Kolonialwarengeschäften zu wechseln.

Die An- bzw. Abmeldung bei dem Kolonialwarengeschäft muß spätestens am 25. jeden Monats erfolgt sein.

Usingen, den 24. Januar 1917.

Städtisches Lebensmittelamt.

Vaterländischer Hilfsdienst.

Dem Gesetze für den vaterländischen Hilfsdienst unterstehende Herren, die zur freiwilligen ehrenamtlichen Mitarbeit in der Fürsorge für die Kriegsbefähigten und Hinterbliebenen bereit sind, wollen Meldungen einreichen.

Usingen, den 23. Januar 1917.

Bürgermeisteramt.

Vaterländischer Hilfsdienst.

Aufforderung des Kriegsamts zur freiwilligen Meldung gemäß § 7 Abs. 2 des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst.

Hilfsdienstpflichtige werden zur Verwendung bei Militärbehörden und Zivilverwaltungen im besetzten Gebiet für folgende Beschäftigungsarten gesucht:

Berichtsdienst,
Post- und Telegraphendienst,
Maschinen- und Hilfsreiber, Botendienst,
Technischer Dienst,
Kraftfahrtdienst,

Eisenbahndienst,
Bäcker und Schlächter,
Handwerker jeder Art,
Land- und forstwirtschaftlicher Arbeitsdienst,
Anderer Arbeitsdienst jeder Art,
Pferdepflege, Kutscher, Viehwärter,
Sicherheitsdienst (Bahnschutz, Gefangenens- und Gefängnisbewachung),
Krankenpflege.

Hilfsdienstpflichtige mit französischen, flämischen oder polnischen Sprachkenntnissen werden besonders berücksichtigt.

Bis zur endgültigen Ueberweisung an die Bedarfstellen des besetzten Gebietes wird ein „vorläufiger Dienstvertrag“ abgeschlossen.

Die Hilfsdienstpflichtigen erhalten:

Freie Verpflegung oder Geld-Entschädigung für Selbstverpflegung, freie Unterkunft, freie Eisenbahnfahrt zum Bestimmungsort und zurück.

freie Benutzung der Feldpost, freie ärztliche und Sanitätsbehandlung,

sowie täglich M. 4. — für die Dauer des vorläufigen Vertrages. Die endgültige Höhe des Lohnes oder Gehaltes kann erst bei Abschluß des endgültigen Dienstvertrages festgestellt werden und richtet sich nach Art und Dauer der Arbeit sowie nach der Leistung; eine auskömmliche Bezahlung wird zugesichert.

Im Falle des Bedürfnisses werden außerdem Zulagen gewährt für in der Heimat zu versorgende Familienangehörige.

Die Versorgung Hilfsdienstpflichtiger, die eine Kriegsdienstbeschädigung erleiden, und ihrer Hinterbliebenen wird noch besonders geregelt.

Meldungen nimmt entgegen: das Bezirkskommando und Hauptmeldeamt Höchst a. M. und das Meldeamt Bad Homburg v. d. G.

Es sind beizubringen:

polizeilicher Ausweis,
etwaige Militärpapiere,

Beschäftigungsausweis oder Arbeitspapiere, erforderlichenfalls eine Bescheinigung gemäß § 9 Abs. 1 des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst (Abkürzungen), Angaben, wann der Bewerber die Beschäftigung antreten kann.

Diejenigen Personen, die sich schon früher zu einem der vorbezeichneten Dienste gemeldet und die dazu benötigten Ausweispapiere eingezahlt haben, müssen mündlich oder schriftlich ihrem Bezirkskommando oder Meldeamt mitteilen, daß sie ihre Bewerbung aufrecht erhalten.

Erfolgt eine solche Mitteilung bis zum 28. Januar 1917 nicht, so gilt die frühere Bewerbung für erloschen.

Kriegsamtstelle in Frankfurt a. M.

Die Gemeindeverbände wollen diesen Aufruf in ihren Gemeinden sofort in geeigneter Weise zur Veröffentlichung bringen.

Höchst a. M., den 22. Januar 1917.

Königliches Bezirkskommando.

Tüchtiges Mädchen

welches Kochen kann und alle Hausarbeit versteht, zum 1. Februar gesucht. Lohn 30 M. monatl.

Frau Kreisarzt Brügge, Wiesbaden,
Kleiststraße 9 I.

3)

Ordentl. Dienstmädchen

für kleinen Haushalt bei hohem Lohn zum Februar oder später gesucht.

5) Frau J. Löwenstein, Bad Homburg,
Louisenstr. 43 1/2.

Zuverlässiges, in jeder Hausarbeit erfahrene

Mädchen

2) gesucht. Meldung mit Zeugnissen bei
Dr. Kessel, Reisterbach a. M.

Mädchen

für Haus- und Feldarbeit gesucht
1) Wilh. Jaf. Hofmann, Eschbach.

Zu Ostern oder sofort kann
braver Junge bei uns in
Lehre treten.

Kreisblatt-Druckerei Usingen

Zigaretten

direkt von der Fabrik
zu Originalpreisen

100 Zig.	Kleinverk.	1,8 Pfg.	1.60
100 "	"	3 "	2.30
100 "	"	3 "	2.50
100 "	"	4,2 "	3.20
100 "	"	6,2 "	4.50

Versand nur gegen Nachnahme
100 Stück an.

Zigarren prima Qualitäten
100. — bis 200. — M. p. M.
GOLDENES Zigarettenfabrik G.
HAUS b.
COELN, Ehrenstrasse 34.
Telefon A 9068.

Die vom Rgl. Landratsamt empfohlenen

Sterilinsauger

sind bei mir erhältlich. Gg. Peter.

Buchenholz

kauft jedes Quantum und jede Stärke

Möbelfabrik A. Schweizer
Homburg v. d. Höhe.

4-Zimmerwohnung in Usingen

zum 1. April gesucht.
Näheres auf der Forstasse Usingen.



Wir
haben
Hunger

Wir bitten um
Futter!



Wohnung

zum 1. März zu vermieten.

1) Emma Ding, Neustadt.

2) Schönes Mutterkalb
von milchreicher Kuh stammend, zu verkaufen
Heinrich Ott, Westerfeld.

Zuchteber

7 Monate alt, zu verkaufen
2b) Adolf Roles, Altweilnau.